

Advent ganz ohne Hektik und Kitsch

ALTERNATIVPROGRAMM Der Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt am Jakobsplatz bot am Wochenende in mehrfacher Hinsicht Abwechslung. Er war ein Projekt mit und für Jugendliche des Don-Bosco-Jugendwerks.

VON UNSERER MITARBEITERIN
MARION KRÜGER-HUNDRUP

Bamberg – Es muss nicht immer Glühwein sein: Heißer Apfelsaft wärmt auch. Davon sind Melissa, Dorian und Anja jedenfalls fest überzeugt. Die jungen Leute versorgen an ihrem Stand die bibbernden Besucher mit dem Getränk und preisen Lebkuchen dazu an. Und das alles mit einem strahlenden Lächeln.

„Eine wunderbare Atmosphäre“

„Klar machen wir das freiwillig“, betonen die Drei, die im St. Josefsheim des Don-Bosco-Jugendwerks wohnen. „Das bringt uns richtig in Weihnachtsstimmung“, freut sich Melissa. Und mit ihr Emil Hartmann, Gesamtleiter des Jugendwerks: „Unser Weihnachtsmarkt ist ein richtiges Jugendprojekt geworden“, sagt er mit einem gewissen Stolz auf seine Schützlinge.

Nicht nur, dass Jugendliche selber Hand anlegen, um beim Verkauf oder Holzhacken für die Feuerkörbe zu helfen: „Sie haben in unserer Zirkuswerkstatt

am Laubanger auch die Holzhütten gebaut und sie hier auch aufgestellt“, erklärt Hartmann. So ist dieser Weihnachtsmarkt im St. Josefsheim und auf dem weitläufigen Gelände am Jakobsplatz in mehrfacher Hinsicht eine Alternative zu anderen Märkten. Im gemütlichen Schlenderschritt geht es von Hütte zu Hütte, von Stand zu Stand, an dem 40 Kunsthandwerker ihre Waren feilbieten. Die historischen Räume sind mit Lichterketten und Tannengrün geschmückt, überall brennen Kerzen. „Phantastisch, eine wunderbare Atmosphäre“, schwärmt Ele Langlouis. Die Bambergerin verkauft selbst gemachten Schmuck aus Edlstahldraht mit Glasperlen und Muscheln. Ihr elfjähriger Sohn Felix ist mit dabei und bekommt ganz leuchtende Augen, als er von den vielen Lichtern dieses Weihnachtsmarktes in der abendlichen Dämmerung erzählt.

Standnachbarin Monika Rapp nickt zustimmend und lässt sich wieder in ein Gespräch mit einer Kundin verwickeln. Nein, die



Anja, Dorian und Melissa (von links) verkauften beim Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt am Jakobsplatz heißen Apfelsaft und Lebkuchen.

Foto: Marion Krüger-Hundrup

Rezepte für ihre Plätzchen gibt sie nicht preis. Sie rät zum Probieren. Ein Tütchen nach dem anderen geht über den Tisch. Da hat sich die Mühe des Backens

gelohnt. Denn schon vier Wochen vor dem Marktbeginn hat sich Monika Rapp ans Werk gemacht: Ingwer-Kirsch-Krapfen, Schoko-Chili-Lebkuchen, Vanille-Kipferl sind die Verkaufsschlager der Hobby-Bäckerin.

Holzspielzeug, Töpfereien, Olivenholz-Schnitzereien aus Betlehem, Weihnachtsduft-

Säckchen oder Wachsmodele: Alles wird bestaunt und auch gekauft. Ein zartes Frühlingsahnen weckt dabei Joachim Bloos mit seinen handgetöpfernten Vogelpfeifen nach historischer Vorlage. Er pustet hinein, und schon zwitschert und trällert es wie die Nachtigall. Ingeborg Müller probiert die Vogelpfeife auch aus und ist begeistert: „Die nehme ich, die gefällt mir“, lacht die Bambergerin und tiriliert noch einmal gegen den Winter an.

Richtig adventlich wird es wieder im Kulturprogramm für Kinder und Erwachsene. Da gibt es stimmungsvolle Musik in der Kapelle oder Wintermärchen mit einem Geschichtenerzähler und Saitenmusik. Pater Konrad Schweiger, Direktor der Bamberger Salesianer, gibt spirituelle Impulse für den Advent. Und die jüngsten Marktbesucher können sich beim Mitmachzirkus im Zirkuszelt erproben oder im Kindercafé ihre kreative Ader fließen lassen.

Der Erlös aus diesem Adventserlebnis ohne Hektik und Kitsch kommt dem Don Bosco-Jugendwerk zugute.